mähler vom Westerwald

dentuchen achtfeitigen Beilage: marieries Sonntagsblatt.

ten.

Suc

d ch

au Ca ermen.

n maa

Nat 2 g on be

Budu

relati Bell Marian Bell Marian

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Landwirtschaft, Obli-und Gartenbas

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh Rirchhubel, hachenburg.

Ericeint an allen Wertragen. Beingspreis burch bie Boft: vierteljahrlich

Hachenburg, Samstag ben 14. Juni 1913

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): die sechsgespaltene Ortitzeile ober beren 5. Jahrg. Raum 15 Big., Die Reflamezeile 40 Big.

Erftes Blatt.

Rund um die Woche.

[. 5dmudet bas Feft!"] indshauptstadt wurde gezimmert und ge-einfonige Saufergrau verschwand unter Blumen, alles rustete auf das Regierungs-Blumen, alles rüstete auf das Regierungs.

de Kaisers, und weim auch in Berlin —
m Europas — die Bracht am höchsten leuchten
bed auch fein anderer Ort sich die Festes.

mmern. Keine großen Kriegstaten sind in
imm Biertelsahrhundert zu verzeichnen, aber
den "Biertelsahrhundert von Gottes Gnaden",
r Bolf sichtbar gesegnet wurde. Als Kraftdat Kaiser Wilhelm auf allen Gebieten gewir sicher sein können, daß bei einer Brobe
mysprüsung alles am Blate sein würde. Zu
eiereitungen gehörten auch zahlreiche Einzelkewerbe, der Künste, der Wissenschaften, der
most der Künste, der Künsten und
most uns stolzes Erstauen über alles Erreichte.
Ihdminische Beitalter" wird man einst segnen.

mie, hart geprüfte Bauerfrauen und ummündige in den Baltanländern auf ernteschweren die in den Baltanländern auf ernteschweren die beieben und neuer Krieg droht. Da hat das m des Faren, das Serben und Bulgaren m mit, unter dem armieligen Bolt, dem schon nicher weggeschossen sind, Festesjubel erregt. dass alles wenden! Es war schon schier wiseln, und Hungersnot drohte für den Inter. Die Bolitiser aber sanden feinen Serbien verlangte Anderung des großen werden, weil es bei der Landbeute zu ichlecht m sei, Griechenland will die Haldinsel Saloniti nicht berausgeben, Bulgarien aber Erfüllung der Bereinbarungen und will wem Anteil alse Borteile für die Unzufriedenen bart geprüfte Bauerfrauen und unmundige Manteil alle Borteile für die Unzufriedenen lassen. Rur ein Machtwort des Zaren und er bat es gegeben. Er wird den 1. mid die Balkanmächte ducken sich, weil andernfalls gegen Friedensbrecher aftiv ieben. Bum zweitenmal erhält der Sar der ieben. Er schlug nicht gegen Osterreich los, ledische Berrat den Russen sehr güntige Best den ersten Aufmarsch gab, und er unterder jehr undansbaren Aufgabe des Schiedse die Lein neuer Balkanbrand entsteht. Die Russen in den Rolfonstand entsteht. Die Rinber in ben Balfanftaaten atmen auf: Beft - Die Bater, Manner, Sohne, Bruder

Birren der Revolution entwendet sich ein imer, und für die Türkei ist das Londoner sum Signal für neues Blutvergießen geworden. signal für neues Blutdergieges gewörden.
Gewtets Ermordung ist nur ein Glied in
neicklimmer Ereignisse, die mit der Enwörung
nlian begannen. Ob Jung- oder Althürfen
neht die nicht in Frage. Klar ist nur das
Schwert nimmt, soll durch das Schwert
Mahmud Schewfet ist vielleicht der edelsie ter den Gewaltpolitikern am Goldenen Horn er beitieg den Ministersessel, nachdem sein Bor-erschössen war. Nun will auch die Gegenrevolu-terschossen war ihr man sieht nicht aus noch ein.

mit der Bolitif nichts zu tun haben, sondern ber Bolitif nichts zu tun haben, sondern Greetlichen Ertüchtigung" bes Bolfes. Die es beutschen Stadions zu Berlin, dieses vienen Amphitheaters nach altgriechischem offenen Amphitheaters nach altgriechischem am lesten Sonntag 30 000 Baar Arme und Artelei Sport in Bewegung gesetzt und an wer saumten die Site. Es ist fein Lufall bildiumswoche im Betsein des Kaisers mit ist exoffnet worden ist. Sport treiben reiche verden unter den Sorgen des Alltags, die westen sermürben, nicht an diese bruste und Lust. Wir sind reich geworden in diesen mit gönnen uns daber, was einst den ihr Borrecht dünste. Schulstuben haben ihre verloren, Wertstätten werden frei, das junge auf. Wir legen die Brille ab und sehen ist Weite. Auf zum Fest! e Beite. Auf jum Geft!

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

Reichstagsschlust soll ichon möglichst balb.

Bie nämlich in Abgeordnetenkreisen mit
t verlautet, sollen nach Vertigstellung des
amilies die Arbeiten so beschleumigt werden,
min 28. Juni abgeschlossen sind. Die Budgetmin alle Dedungsvorlagen bis zum 21. sertigi Riemim wird den Wehrbeitrag in der nächsten
m außerdem noch Wahlprüfungen und kleine
muserdem noch Bahlprüfungen und kleine
muserdem des Siggspehörigteitsgeses. Die unter bas Staatsangehöriafeitsgefen, Die

übrigen Dedungsvorlagen und die Wehrvorlage in dritter Lesung folgen in der Boche vom 23. bis 28. Juni. Wenn sich Komplikationen ergeben, sollen höchstens noch drei Tage zugelegt werden, so daß die Bertagung allerspätestens am 2. Juli erfolgt.

+ Die Beichmungen auf die Reichs. und Staats-anleihen, die soeben in Sobe von zusammen 225 Millionen Mark begeben wurden, find wenig erfreulich ausgefallen. Während die anfangs Marz d. 3. vom Reich und Breuben Bährend die ansangs März d. J. vom Reich und Breußen ausgelegten Anleihen mit zusammen 150 Millionen Mark noch um etwa 50 Brozent überzeichnet wurden, haben die nummehr begebenen Reichs- und Staatsanleihen trot des niedrigeren Aurses und der günstigen Bahlungsbedingungen die Ungunst der gegenwärtigen Lage des Anlagemarktes ersahren müssen. Die Reichsanleihe im Betrage von 50 Millionen Mark ist zwar beinahe voll gezeichnet worden, von der preußischen Anleihe in Hohe von 175 Millionen Mark werden aber dem Konsortium nicht unerhebliche Bestinde verbleiben, die erst allmählich namentlich auch durch Berwendung zu Schuldbucheintragungen in seste Lände zu überführen sind. Die Onalität der vorliegenden Beichnungen ist eine besonders gute. Es überwiegen bei weitem Schuldbuch- und Sperrzseichnungen und auch die Beichnungen auf freie Stüde, meist fleinere Beträge, sind ersendar durchweg solche von ernsihasten Zeichnern. ernfihaften Beichnern.

+ Die Bahlprüfungen im preufiffen Abgeordneten. + Die Wahlprunugen im preustigen Abgebrokernschause wurden am Freitag durch sieben Abteilungen vorgenommen. Für gültig erklärt wurden alle Mandate, die nicht angesochten waren. Die wenigen angesochtenen Mandate werden im Winter von der Wahlprüfungstommission geprüft werden. über 400 Mandate sind vorläufig für gültig erklärt, da die Frist für die Einbringung von Bablprotesten noch nicht abgelaufen ift, fie tonnen bis jum 14. Tage nach Eröffnung bes Haufes, also bis jum 26. Juni, eingebracht werben.

4 Die neue Fraktionsliste des prensischen Abgeordnetenhanies ist bereits berausgegeben worden. Da sie
nach den Angaben der Abgeordneten kestgestellt ist, darf sie
als endgültig betrachtet werden. Rach ihr ist die Stärke
der Parteien: Konservative 147 (darunter der Hospitant
Deins, deutschiedigial), Freikonservative 54 (Dospitant Freiherr v. Schleinig, Bleß), Nationalliberale 78 (Gospitant
v. Schubert), Bentrum 103, Fortschrittliche Bostspartei 40,
Bolen 12, Sozialdemokraten 10. Fraktionsios sind vier
Mitglieder: Dr. Gaigalat (Litauer), Wallbaum (christischlozial) und die Dänen Nissen und Kloppenborg.

+ Aber die Neugestaltung der Konkurrenzklausel ist in der rom Neickstag einzesetzen besonderen Kommission weiter beraten worden. Die Regierung will die Gültigkeit von Konkurrenzklauseln auf zwei Jahre beschräften, die Entschädigung auf ein Drittel des Gehalts kestischen und eine Gehaltsgrenze von 1500 Mark konzedieren. Namens sämtlicher in der Konmission vertretenen Parteien erflärte der Borstende Weinsausen, daß man sich geeinigt habe, den Entschließungen der Berbündeten Regierungen einstimmig beizutreten, falls noch solgende Berbeserungen einstimmig beizutreten, falls noch solgende Berbeserungen zugeitanden wurden: 1. Erhöhung der Gehaltsgrenze von 1500 dis 2000 Mark; 2. Regelung der Entschädigung in der Weise, daß für das erke Jahr ein Drittel, für das zweite ein Biertel als Entschädigung bezahlt werden sollten unter gleichzeitigem Wegsall der Aufrechnung 3. die geheime Konsurrenzklausel soll nicht nur flaglos, sondern nichtig sein und die beteiligten Prinzirale zum Schadenersab verpflichten; 4. die Prinzipale sollen nach Schadenersat verpflichten; 4. die Prinzipale sollen nach dem bisherigen Recht auch in Zufunft nur auf Schadenersat ober auf Erfüllung, nicht auf beides flagen können. Namens der Regierung erflärte Staatssefretar Dr. Lisco die Forderungen 1 und 3 für unannehmbar, die unter Mummer 2 für fehr bedenklich, auch im Intereffe ber Dandlungsgehilfen, die Vorderung 4 für erwägenswert.

frankreich.

× In der Deputiertenkammer bekämpfte der frühere General Bedona die dreijährige Dienstzeit, indem er der Regierung vorwarf, daß sie die deutsche Gesahr start übertreibe. Er halte den Bestand von 67 000 Mann in der französischen gegenüber 78 000 Mann in der deutschen Ravallerie für ausreichend, benn fie fonnten alle an ber Oftgrenge vermendet werden, mabrend bie beutiche Ravallerie Ofigrenze verwendet werden, während die deutsche Kavallerie sich auf die Osi- und Bestgrenze verteilen müsse. Die Besetzung Rancys durch deutsche Truppen nach Ausbruch eines Krieges brauche nicht notwendig bedenkliche Folgen zu haben. Andre Lefevre wies auf Ruhland hin und namnte die Annahme einer Berzögerung der russischen Mobilmachung eine vessimisische Phrase. Berichterstatter Bathe verteidigte die Borlage, Frankreich müsse auch ohne Bundesgenossen sich seiner Feinde erwehren können und deshald lieber die Opser tragen als der Bernichtung anheim sallen. Auf eine Anregung teilte der Kriegsminister Etienne mit, daß zwölf Lustkreuzer in Austrag minister Etienne mit, daß zwölf Luftfreuger in Auftrag gegeben seien. John wünschte die Berwirklichung des Traums Bictor Hugos von den Bereinigten Staaten Europas.

Norwegen.

* Eine Beschränfung der Königsrechte hat das norwegische Storthing, nachdem es auf der anderen Seite das Franenstimmerecht einführte, vorgenommen. Das Storthina bob nämlich das bisber noch bestehende Beto-

recht des Königs auf. Es bedarf also in Zukunft zum Infrasttreten eines Gesetzes nicht mehr der königlichen Unterschrift. Bei der Annahme des allgemeinen politischen Frauenstimmrechts wurde der sozialdemokratische Antrag, bas Stimmrechtsalter auf 21 Jahre berabzuseben, abselehnt und es bei der Grenze von 25 Jahren belassen.

Bulgarien.

* Die Annahme des ruffischen Schiedespruches burch Bulgarien und Serbien darf als gesichert gelten. Mit der Barmung des Baren wurde Serbien und Bulgarien auch Warnung des Jaren wurde Serbien und Bulgarien auch die fategorische Forderung übermittelt, ihre Armeen unverzüglich auf ein Drittel zu demodissieren. Diese Forderung sei für Rußland eine Bedingung vor der Einsteitung des Schiedsspruches. Außerdem wurde in Sosia, Belgrad und Athen in bestimmter Form bekanntgegeben, daß der bulgarisch-griechische Konslikt, falls beide Seiten es für notwendig sinden sollten, durch ein Schiedsgericht anderer europäischer Mächte geschlichtet werden müsse. Das russische Ministerium des Auswärtigen besteht darauf, daß von Serben und Bulgaren der urkundliche Beweis über den numerischen Bestand ihrer Armeen im gegebenen Augenblick Rußland geliefert werde, damit die Kontrolle über die Demobilisserung auch wirksam wird. über die Demobilifierung auch wirffam wird.

Hue Jn- und Hueland.

Baris, 13. Juni. Bei einem fiegreichen Gefecht in Maroffo verloren die frongofischen Truppen 50 Tote und 109 Bermunbete.

Budapeft, 18. Juni. Der Ministerpräsident Graf Tissa hat heute dem Grafen Johann Sadit eine Duells forderung sugeschickt, weil der Graf gestern im Magnatenbause während der Rede des Grafen Tissa den Zwischenrus gemacht batte: "Es ist nicht wahr!"

Rouftantinovel, 13. Juni. Said Balim murde enbaultig gum Grofimefir ernannt. Damit ift bie Stellung bes propiforifchen Rabinetts gefichert.

Konftantinopel, 13. Juni. Als die Bolizei unweit des beutichen Generaltonfulates in Bera einen ber Morber bes Gragmefire feitnehmen wollte, entipann fich ein Feuergetecht, bei dem zahlreiche Berionen vermundet

Belgrad, 13. Juni. Bon amtlicher Seite wird erklärt, daß die Meldung über ein angebliches Attentat gegen den serbischen Kronprinzen auf Erfindung berube.

Lissabon, 13. Juni. Als sich gestern nachmittag die amtlichen Persönlichkeiten zu einem vom Gemeinderat veranstalteten Testessen begaben, explodierte eine Bombe. Die Bahl der Opser ist noch unbekannt; ebenso weiß man noch nicht, ob es sich um einen von den Monarchisten angestisteten politischen Anschlag handelt.

hof- und Dersonalnachrichten.

Die Raiferin begibt fich am 8. Juli zu einer fechs-wöchigen Babetur nach Domburg v. b. D., wo einige Tage ipater auch Bersog Ernft August mit seiner jungen Gemablin

* Das junge Bergogspaar gu Braunichweig und Luneburg bankt in einem öffentlichen Erlag all benen, bie ihnen gur Bermablung Glud gewünscht haben.

Der Fürst Günther von Schwarzburg sagte auf arstlichen Rat wegen seines ungünstigen Gesundheitssustandes sein versönliches Erscheinen zur Gratulation anläßlich des Regierungsjubiläums des Kaisers am Berliner Dof ab.

Deutscher Reichstag.

B. Berlin, 18. Junt. (161. Situng.) Bor ber Beiterberatung ber Seeresvorlage wird bie Borlage jur Einführung bes Gelebes über ben Unter-ftugungswohnsit im Konigreich Bapern in erster und sweiter Bejung angenommen.

3weite Lefung ber Behrvorlage.

(Bierter Tag.) Abg. Raden (3.): Unsere Stellung zur Deckungsfrage ist besannt: Keine Ausgabe ohne Deckung. Wir begrühen aber die Erstärungen der bürgerlichen Parteien, die dahin gingen, daß sie bereit sind, an der Deckungsfrage einmütig mitzuarbeiten. Bei, gutem, Willen ist eine Einigung der dürgerlichen Parteien wohl möglich. (Dört, hört! und Sehr richtig!) Auch wir sind zur Mitarbeit bereit. (Dört, hört!) Der Reichstanzler hat die rasche Berabschiedung der Wehrvorlage verlagt, aber auch die

Behrvorlage verlangt, aber auch die gleichzeitige Erledigung der Deckungsvorlage.
(Sebr richtig! und Widerspruch.) Er hält die Erledigung der Behrvorlage ohne die Deckung für unmöglich. (Sebr richtig! im Zentrum und rechts, Biderspruch links.) In diesem Sinne arbeiten und tämpsen wir mit der Regierung. Allen bürgerlichen Barteien ist es ernst mit den Resolutionen. Alg. Rogalla v. Bieberstein (k.): Wir verichlevven die Seeresvorlage nicht. Wir haben weder lange Reden gedalten noch die Borlage mit Resolutionen belastet. Ieden Eingriff in die Kommandogewalt des Kaisers weisen wir suriak. Unden Kavalleriesorderungen halten wir durchaus fest. Wir wüssen für umsere Grensprovinzen sogar zwei ganze Kavalleriesdivssienen haben.

müssen saben.

Abg. Mertin (Rp.): Auch die Oftgrenze Schlesiens bedarf des Schubes, besonders Oberschlessen, dazu ilt Kavallerie notwendig. Geben Sie Schlessen den Schub, den es bedarf.

Abg. Freiherr v. Gamp (Rp.): Ich habe denselben Wunich für Ostpreußen. Nur durch Kavallerie können wir verhindern, das Ostpreußen im Falle eines Krieges von Russen überschwemmt wird.

Arlegsminister v. Decringen: Die Bünsche der beiden Redner sind durchaus berechtigt. Wir haben die nötigen vertraulichen Ausstallarungen in der Kommission gegeben. Wit

baben bie Bflicht, ben beutichen Boben au fchuten. Geben Gie uns bie notwendigen Mittel bagu. (Beifall.)

Ablehnung der brei Ravallerie-Regimenter.

Mach weiteren tursen Bemerkungen des Abgeordneten Liesching (Bv.) und des Kriegsministers schließt die Aussiprache. Der Antrag v. Bieberstein (t.), über die Regierungsvorlage hinaus acht Kavallerie-Regimenter zu bewilligen, wird in namentlicher Abstimmung mit 302 gegen 67 Stimmen bei 5 Enthaltungen abgelehnt. Der Antrag Bassermann (natl.), die Regierungsvorlage mit sechs Kavallerie-Regimentern wiederderzustellen, wird ebensalls in namentlicher Abstimmung mit 2013 gegen 159 Stimmen bei 6 Enthaltungen abgelehnt. Dassür stimmten mit der Rechten die Kationalliberalen und ein Teil des Zentrums. Es bleibt also bei den drei Kavallerie-Regimentern. Artistel 1. der die der die

Friedensprafengftarte auf 659 563 Mann

feitset, wird angenommen. Der sozialdemokratische Antrag, die Übungszeiten so zu legen, daß die Einberusenen die Wöglichkeit haben, an den Reichstags und Landtagswahlen teilzunehmen, wird abgelehnt. Es wird dann über die Resolutionen der Budgekommission abgestimmt. Angenommen werden Resolutionen, wonach nur Bolltaugliche eingestellt werden sollen und wonach die Bestimmungen der Wehrordnung über die Besteiung vom aktiven Deeresdienst insolge bürgerlicher Berhältnisse in der bisherigen rücksichten vollen Weise angewendet werden soll. Die Soldaten sollen jährlich

erhalten, die berittenen Wassen noch mehr, und der Urlaub für die aus der Landwirtschaft stammenden Soldaten sollt tunlichst in die Ernteseit gelegt werden. Eine Resolution solvert Mahnahmen, um den Train zu heben. Auch eine Anderung des Ramens soll in Erwägung gezogen werden und die volle Leistungssähigkeit des Trains für den Fall einer Modilmachung soll sicher gestellt werden. Im Sammelsprung wird die Resolution mit 188 gegen 128 Stimmen abgelehnt.

Die Dauer ber Dienftpflicht. Die Sauer der Dienstpflicht.

Die Sozialdemokraten beantragen, daß die Mannschaften nur ein Jahr zum ununterbrochenen Dienst dei der Fahne verpstichtet sein sollen. Dazu liegt nur die Resolution der Kommission vor, die ersorderliche Maßnahmen zu einer Keform des Einjährig-Freiwilligen-Dienstes im Sinne einer Erweiterung und Erleichterung einzuleiten. Eine Resolution der Bolkspartei verlangt eine Erleichterung und Berkürzung der Dienstzeit durch spätere Einstellung oder frühere Entslassung der Mannschaften und ferner eine gesehliche Berstürzung der Dienstzeit entsprechend der besseren geistigen und körperlichen Ausbildung der Jugend.

Der Aba Grahnauer (Soz) begründet den Antrag

Der Abg. Gradnauer (Sog.) begrunbet ben Antrag feiner Partei. — Darauf vertagt fich bas Daus.

Die neuen Steuern.

F. O. Berlin, 18. Juni.

Allmählich fidert nun etwas durch über die vertraulich geführten Einigungsperhandlungen swifden Bentrum, Rationalliberalen und Fortidrittlern. Es gilt ein über-einkommen zu treffen über die neuen Steuern, die gur Dedung der durch die Beeresvermehrung bedingten laufenden Ansgaben notwendig werden. Die Enticheibung wird in wenigen Tagen fallen muffen. Borläufig haben sich die genannten Barteien auf folgender Grundlage zusammen-

Die Bermogenszumachssteuer ber Borlage, die als Erfat vorgesehen mar, wird Sauptsteuer. Die barin nicht ermahnte Erbichaftssteuer wird ausbrudlich eingeschaltet. Einige Milderungen sind vorgesehen: es ist Rücklicht auf die Fälle genommen, wo der Erbe selbst zur Schaffung des Bermögens mitgearbeitet hat: für jedes Jahr kann er sich 750 Mark anrechnen. Ferner sind die Fälle der Berichlechterung der Lage trot des Erbanfalls berückfichtigt, fo sum Beifpiel wenn ber Ernährer wegfällt. Da fest bie Steuer erft bei 50 000 Mart ein. Die Grenze für die Besteuerung des Buwachfes, die in der Borlage

2000 Mart beträgt, ift auf 20 000 Mart erhöht, an die Stelle ber sweijahrigen tritt die breifahrige Beranlagung. Diefe Sabe find natürlich erhoht und beginnen mit 1 Brozent; dazu tommt eine Feitstellungsgebühr von 20 Bfennig für je 1000 Mart. In Begfall tommen folgende Steuern: 1. Grundstüdswertzuwachssierer, 2. wahricheinlich auch Scheckftempel, 3. Erbrecht des Reichs. Die Sabe der bestehenden Erbichaftssteuer find nam'aft erhoht. Die Entschädigung an die Einzelstaaten ift von 1, auf 1/8 herabgesett. Aber die Stempelsteuern ist in Aussicht genommen: Aftienstempel bleibt wie in der Borlage vorgesehen. Immobiliars, Feuers, Unfall-Berficherung bleiben frei; etwa 15 Millionen werden aus Modiliars versicherung (1/10 vom Tausend) und Lebensversicherung herausgeholt. Was die Ertragsschätzungen betrifft, so rechnet man so: Buwachssteurung Millionen, Ludersteurung berichten der Millionen Millionen, Suckersteurung bleiben der Millionen Millionen Millionen der Weiter (dauernd bleibend) 40 Millionen, Aftienstempel 28 Mil-lionen, Mehr aus Erbschaftssteuer 7 Millionen. Der Wegfall der Bertzuwachssteuer ift mit 10 Millionen minus anzuseben. Der Grundstudsumsabstempel foll nicht erft 1916, fondern fofort berabgefest werden. Auf diefer Bafis wird augenblidlich mit den Konservativen verhandelt, um auch diese zum Anschluß zu bewegen. Diese widerstreben aber noch, weil zwar das Gattenerbe aber nicht das Kindeserbe von der Steuer freigelassen ist. Die sächsische Regierung lagt halbamtlich die Reichsvermogenszuwache-steuer für ebenso unannehmbar wie die Reichsvermogensfteuer erflären.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 15. und 16. Junt. 82 (82) | Monduntergang 107 (124) B. 822 (822) | Mondaufgang 512 (620) R. Connenuntergang

15. Juni. 1848 Romponift Edward Grieg in Bergen geb. - 1849 Schriftstellerin Grafin Balesta Bethufp-Suc in Rielbafchin geb. — 1850 Mediziner Ernst Schweninger in Freistad geb. — 1885 Prinz Friedrich Karl von Preußen in Glienide gest. — 1888 Kaiser Friedrich III. in Potsdam gest.; Thronbesteigung Wishelms II. — 1895 Komponist Richard Genée in Baden bei Wien gest. — 1905 Afrikareisender Dermann v. Wismann auf

But Weigenbach in Steiermart geft. 16. Juni. 1722 Englischer Feldherr Herzog von Marlborough in Bindsor Lodge gest. — 1778 Schauspieler Konrad Ethoj in Gotha gest. — 1858 König Gustav V. von Schweden auf Schloß Drottningholm ged. — 1871 Einzug der aus Frankreich heimsehrenden Truppen in Berlin. — 1900 Denticher Gesandter v. Kettler in Pesing ermordet. — 1901 Kunsthistoriker Herman Grimm in Berlin gest.

Derman Grimm in Berlin gest.

O Gereimte Zeitbilder. (Kaiser-Jubiläum.) Und habt ihr gut gerechnet, daß ich's glauben muß? — Und so geschwind durchs Leben saust der Zeiten Fluß? — Den Spiegel trag' ich: sind es künfundswanzig Jahre? — Ach ja, es haben wirslich schon die ersten Hauft zu kleichen angesangen. — die auf dem Kopse sind mir völlig ausgegangen. — Und dennoch mabnt der Blick auf die entschwund'ne Zeit — und dies mal nicht an irdische Bergäng-lichseit, — skrwader, er könnte uns vielmehr die Lust erlauben — an stetige Berjüngung unstrer Krast zu glauben. — Das war ein fünfundswanzig Jahre langes Blüben. — Wie sind da deutsche Kunst und Wissenschaft gedieben! — Der Landmann lernte mit gehobenem Bertrauen — die liebe, segensreiche Scholle zu bedauen. — und icgliches Gewerbe schwang wie nie zuvor — in Deutschland sich mit wachsender Gewalt empor, — die deutsche Klagge brach sich auf dem Beltmeer Bahn — und machte sich das wilke Lustall untertan. — Stols blicht das Reich auf den Gerscher, der mit Glüd — und staler Dand ein Verscher, der mit Glüd — und staler Dand ein Verscher, der mit Glüd — und staler Dand ein Verscher, der mit Glüd — und staler Dand ein Verscher, der mit Glüd — und ber sein Vollz durch Frieden zu dem Siege führte. — Und bringt das ganze Deutschland seinem Indiar. — dem ewig iugendiichen, seinen Glüdswunsch dar, — do muß des Reimichmieds altgewohntes Lächeln schweigen. — pern will auch er vor Großem sich verehrend neigen

Sachenburg, 14. Juni. Bur Feier Regierungsjubilaums wird in Sachenb ben 22. Juni de. 36. ein Dentmal Wilhelm II. enthüllt. Der Rriegerpur Alltstadt, welcher bas Denkmal Dant mühungen Gr. Durchlaucht bes Grafen Sachenburg und bem Opferfinn ber bir errichten fonnte, erwartet gu bem feft ei Reiegervereine ber naberen und mein Um Borabend ten 21. Juni wird bas Fadeljug famtlicher biefigen Bereine un eingeleitet, Sonntag ben 22. Junt ift i ber Infanterie-Rapelle Rr. 116 unb gen mittags 2 Uhr ber eigentliche Fefigug enthüllung. Die Festrebe halt herr Land Marienberg. Nachmittags und abends und Ball im "hotel Beftenb", meldes ! von zwei mächtigen Belten im Garten 9 taufend Berfonen bietet. Montags Beftlichteiten bas Schützenfest bes hachenburg, melder auf ein 324jahriges bliden fann, murbig an. Much an nehmen bie Rrieger teil und marichieren Schütenplat, mo eine für biefelbe a medaille fowie mehrere Ehrenscheiben werben. Abends ift Schutgen- und Rn rührige Festausschuß hat bas Jest recht bereitet und feine Roften gefcheut. Du gleichzeitig ein Kornblumentag verbunden, Damen Rornblumen, Raifermungen und gum Beften bes Dentmalsfonds pertaufer beschert ber himmel ein richtiges Raifen wird ein großer Erfolg nicht ausbleiben.

Babe Dupler-Bortrag. Wie mir is hiesigen Firma C. von Saint George gelungen lichen, ungemein lehrreichen Bortrag eine Banden sügung gestellt zu erhalten und möchten wir nicht in geschätzten Leser schon heute darauf hinzuwellen Termin, sowie der Saal, wo die detressende Tetlärungen auf dem Gebiete der Frischhaltung dereitung gibt, resp. die überraschenden Borzie "Original Bade Dupler" prattisch zeigt, ist aus en heutigen Munmer zu ersehen. Es versäume daler haustrau und vorsorgliche Familienmutter jener ist fostenlosen Beranstaltung beizuwohnen.

Mus dem Obermefterwaldfreis, 13. Juni, In fand im "Sotel gur Rrone" in Sachenburg ei figung bes Baterlandifchen Frauenperein Die burch Bergug, Tob und Umteniedeile fchiedenen Borftandemitglieber murben für Bahlperiobe gemählt: 1. Frau Behrer Reeb 2. Frau Bfarter Müller gu Rroppad Bfarrer Caefar gu Marienberg, lettere a Stellvertreterin ber Borfigenden. Den be ber Beratung bilbete bie Beteiligung bes ! Frauenpereins on ber Tubertulofefürjorge richtung von Schwesternftationen. 3a bedeutensmerten Musführungen berichtete ba mitglied Rreisorgt Dr. Riech über Die Erte Todesfälle an Tubertulofe im Obermefterm entnehmen diesen, daß im Jahre 1912 63 Todesfälle an Tuberkulose zu verzeit Diese verteilen sich auf die einzelnen Lebe folgt 1-5: 1, 5-10: 1, 10-15: 2, 1 20-30: 17, 30-40: 13, 40-50: 5, 50-60

Huf fremdem Boden

Ein Roman aus Oftpreugen von Dr. Frig Stomronnet. (Rachbrud verboten.)

Der arme Rerl fann wirflich nichts für bas Der arme Kerl sann wirklich nichts für das Monstrum von Rase. Er trinkt nicht mehr, als hierzulande üblich ist. Als Klopkowski vorbeigeht, fragt jemand von der Taselrunde, ich glaube, es war der Major, was mit dem Manne vorgegangen sei, seine Nase habe ja ein beinahe menschliches Aussehen erhalten. Sie hätten ihn vor sechs Bochen sehen müssen, um diese Frage würdigen zu können: Die Rase war doppelt so groß und mit einem Duzend Auswüchsen behaftet. Ehe ich igsberg sowiesen sei und sich die Rase vor einigen Bochen in Königsberg gewesen sei umd sich die Rase dase operieren seizen krage gewesen sei und fich die Rase habe operieren laffen, fragt ber Forfter gang harmlos: Das wiffen Sie nicht, herr Major? Bor vierzehn Tagen, nach dem Forftgerichtstag, fitzen wir drei, Klopkowski, ich und der Förster Reureiter, bei Grinda am Martt por ber Tur und fpielen unferen Merino. Run muffen Sie wiffen, meine herren, bag ber Rlogtowsti nicht nur fiart raucht, fonbern noch fiarter schnupft. Blötlich ift ihm ber Tabat ausgegangen. Er schidt den Stift in den Kaufmannsladen nebenan, um die Dofe friich fullen su laffen. Run muffen bie jungen Leute bort fich vergriffen ober einen ichlechten Schers ge-Leute bort sich vergriffen ober einen schlechten Scherz gemacht haben, denn Klostowski schin ple über den merkmürdigen Schnieste. Dabei rancht er immersort weiter.
Mit einemmal gibts einen Knall . . Rlostowski fällt
vom Stubl . . wir heben ihn auf . . die Nase ist in
r Leile zerrissen. Er batte Schießpulver geschnupst und
das hatte sich an der tiessperabhängenden Zigarre entzündet.
Zum Glüd ging eben der Kreisphussthis über den Markt,
ich merkte wohl", suhr Erich fort, wie der alte Spaßvogel dem Arzt, der zwischen uns saß, einen schnellen
Blid zuwart. Und nun sing dieser, der auch kein Spaßverderber ist, an zu berichten, wie er sosort sein Spaßverderber ist, an zu berichten, wie er sosort sein Besied
aus der nahen Wohnung geholt und Klostowski, der noch
in Ohnmacht lag, die Rase operiert und genäht habe.
Das Eingreisen des Arztes zerstreute wohl den Argwohn,
der bei einigen gegen die Geschichte des alten Försters
ausgesiegun war, und die Sache wurde tatsächlich geglaubt aufgestiegen war, und die Sache wurde tatfachlich geglaubt. Nun ist Klonfowsti wohl schon reichlich mit der Explosion feiner Rafe genedt worben und hat fich weidlich darüber geargert. Es icheint aber, als ob die alten Freunde fich bereits verfohnt haben, denn bort fteuern fie eintrachtig über ben Blat gur nachften Rneipe.

Der Affeffor hatte fich por Lachen geichuttelt: "Und biefen Spagvogel baben Sie mir als Lebrmeifter ausgefucht? Der wird mir morgen einen gewaltigen Baren

aufbinden.

3d mußte einen Lehrmeifter fur Gie, ober vielmehr eine Lehrmeisterin"... hatte Erich gern gesagt, aber er big sich auf die Bunge und schwieg Das hatte ja so ausgesehen, als ob er für die Schrester auf den Freund Jago machte.

6. Rapitel.

Der Tag graute kaum, als der Affessor mit seinem Bagen vor der Försterei hielt. Das Etablissement lag nur wenige Kilometer von der Kreisstadt entsernt. Bon stiller Bergeshöhe sah man über dem großen See die Hönger und Türme der Stadt aufragen. Der Förster ftand por der Tur und nötigte ibn ins Saus gu einer Taffe Raffee und einem fleinen Imbig, ber icon auf bem Tifch ftande. Burmeifter nahm die Einladung mit Dant an.

In bem von einer Lampe traulich erhellten Borbersimmer fand er eine freundliche alte Dame, die Gattin bes Grunrods, und einen Jungling, ben ein paar Schmiffe auf ber Bade als Studenten fennzeichneien.

"Das ift mein Dritter, herr Affelfor, der foll Baftor werden", fagte die Frau Förfter, "bie beiden Aliesten find

aus dem Gehege der geheiligten vier Fakultäten ausgebrochen und sur fünften übergegangen."
"Bie darf ich das verstehen, verehrte Frau?"
"Sie sind beide Schriftsteller geworden. Da" — sie wies mit der Dand auf ein Banzelbrett — "das sind alles

Bücher, die meine Jungens geschrieben haben."
Er trat näher und griff eins heraus. Herrgott, wo batte er bloß feine Gedanken gesabt! Die beiden kan te er ja. In Berlin bei ben Alten-Serrenabenden hatte er mit ihnen so manchen tiefen Trunk getan. Und hier in diesem abgelegenen Erdenwinkel lebten die alten Eitern ber baiben.

Run gabs eine große Frende, als er fich als guter Befannter der alteren Sohne vorstellte. Endlich mabnte ber Forfier jum Aufbruch: "Ihr Fuhrwert ichiden Sie gur Stadt gurud und bestellen es jum Spatnachmittag. Wir fahren auf meinem Ginfpanner borthin. Der Gauf fennt ben Dienft."

Einige Minuten fpater raffelte ber feberlofe Bagen mit dem Forfter und feinem Gaft jum Tor binau3. Die Suhnerhundin mar ohne Aufforderung gu ihnen hinauf. gesprungen und sah sie mit ihren flugen Augen an, als ob sie jedes Bort verstände, was da gesprochen wurde. Der alte Herr führte selbst die Leine. Er brauchte aber nicht viel aufzuwassen, denn der im Dienst eraraute Braune schien gang genau zu wiffen, woo

"Ich danke Ihnen herzlich, herr dit mir Lehrmeister im Weidwerf sein wollt Affestor au, "da ich mich als Freund Ihr zeichnen darf. Rebenbei möchte ich auch i von Ihnen offene Auskunft haben, über 2 meinen Freund Erich nicht fragen fann, B von feinem etwas einseitigen Standpunft als Groggrundbefibers barftellen wurde."

Ach stehe Ihnen sehr gern zur Bei Alseinor, suerst aber sollen Sie bei mit Treffen lernen. Der Lag ist lang, wir babe Beit, über dies und jenes zu sprechen.

Bor allem lagen Sie mir eins, wirklich fo wichtig, daß ich mir eine Rung bie ich fo wenig Intereffe befige?"
Der Forfter ftrich nachdenklich mit ber

ungewöhnlich langen Rinnbart, ber ibm charafteriftifches Geprage gab.

"Alls Jäger muß ich Ihnen antworten nicht recht begreife, wie man für diese se nicht Bassion empfinden fann. Wenn etwas anderes bingielt, bann will ich reinen Bein einschenken. Die Herre besiher, und selbst die besien, wie Braun nicht ausgenommen, fürchten, daß Sie all eigenartigen Berhaltniffe bei ben Jagdverpa einem Gefichtswinfel betrachten tonnten, gut ware. Doch barüber fonnen wir in paufe fprechen. Bir find bolb am Biel 3hnen noch eine kleine Borlefung über Bild und feine Jagd halten."

Er wies mit bem Beitschenftiel gen

find unfere Torfwiefen." Der Bagen hatte eben ben Bald verla fteilen Unhohe fah man fiber eine weite lich ein ichmaler Flut ichlängelte. Das gang eigenartig, weil die Ebene nicht gru aussah. Daswischen einige Stellen, die mi Gesträuch bestanden schienen, deren Land hellen Farben bes Derbstes schimmerte. Borisont eine Sügelfette von bunflem über dem es wie ein blauer Sauch las-Sonne im Often empor, ungeblenbet fom die von Dunftmaffen umfchleierte Scheibe fel

90-90: 1. In 40 Ortichaften fam je in 16 D. tichaften je 2 Falle, in einem in einem Dit 5 Falle. Benn man baf an D phtherie nur 7, an Schatlach 3, perzeichnen war, fo fieht man baraus, ift, Dagnahmen gur Befampfung bet ergreifen, benn nach naherer Berechnung uffe ungefähr 650 an Tubertulofe ertrantie Biribei gilt es in erfter Linie, bas un ber Reantheit burch geeignete Mittel abeugen. Es follen im Laufe bes Jahres niebenen Orten Bortrage mit Lichtbilbern bern Rreibatgt, der fich hierzu erboten hat, fobunn für Die eingelnen Orte Bertrauens. eminnen, die ben anguftellenden Schmeftern geben und ihnen über die ihnen befannten

u. a. Mufflarung geben. Die an Tuberthe cher Befährbeten merben an ben in und Sachenburg einzurichtenden Fürforgeitlich untersucht und belehrt. In dantens. baben fich hierzu fomohl ber Bert Rreisargt in beiben Berren Mergte in Sachenburg gur ftellt. Bei jeder Fürforgeftelle foll eine uten, die berufen ift, in ben Gemeinden Die benen Tubertulofetrante find, aufzusuchen bingumirten, baß bie Borfichtsmaßregeln ten, welche geeignet find, eine Berbreitung thintanguhalten und bag ben verficherungs. ranten rechtzeitig von ber Landesversicherungs. gemahrt wird. Comeit Mittel vorhanden m belehrende Flugblätter verteilt, Desinfettionsandere gur Borbeugung geeignete Begenntgeltlich abgegeben. Der Baterlandische in beabsichtigt fobann weiter im Laufe ber Beit mit babin gu arbeiten, bag Rrantenmoglichft in jedem Rirchipiel des Rreifes anden. Es ift allerdings notwendig, daß die Bemeinden hierbei mitmirten, bamit fich bie

en.

vir hi gen, i anderic

irg em

100

rge I

Beimoald, 12. Juni. Dem Berband ber Bafaltbes Wefterwaldes (Sig Limburg a. b. Lahn), Intechützung eines von ihm an ben Minifter en Arbeiten gerichteten Antrags auf Ausbes Bahnprojetts Fehl-Righaufen Dauben geme, wurde von der Sandelstammer Cobleng bie Rammer bie Musfihrung Diefes Bahner des Projetts Daaden-Marienberg bereits 1906 beantragt und biefen Antrag im Juli bem Minifter mieberholt und daß der Minifter mobert habe, er tonne gu bem beantragten woch teine Stellung nehmen, ba noch nicht gu d, wann bem Bau diefer Bahn werde naher unden tonnen. Dit Rudficht ouf Die Rurge Diefem Befcheide verftrichenen Beit wolle die Don ber Unterfiugung des Untrages des Bet-Bafaltinduftrie abjehen.

na ber Roften ermöglicht.

Roffan, 13. Juni. Der Regierungeprafident beiter hat eine Berfügung erlaffen, durch bie Stattsforften bes Regterungebegirte Biesbaben Balbungen bes Bentral. Studienfonds jede Baummarbers bis porläufig gum 1. April gt wird. - Bum intereffanteften Teil Des is, ber nächfte Woche in Langenschwalbach flattanden diesmal die Borftandemahlen gehören. bisher Wiesbaben feinen Oberbürgermeifter bell in ben Borftand bes Städtetages hatte, durt a. D. burch feinen zweiten Bürgermeifter Dertreten mar, wird aller Bahricheinlichfeit ber umgekehrte Fall eintreten. Oberbürger-

in Musficht genommen, mahrend Biesbabens Oberbürgermeifter Beheimrat Gläffing nicht in ben Borftanb will, fonbern eins ber Magiftratsmitglieber vorgefchlagen hat. Bahrend bisher Biesbaden Die Führung im Raffauifden Städtetag hatte, fällt fie aller Borausficht nach in Butunft Frankfurt gu. Gur bie Bebeutung bes Städtetages ift bas natürlich ohne Belang.

Dotheim, 12. Juni. Ende Juni findet babier die hauptverfammlung bes naffauifchen Bewerbevereins ftatt. Damit ift eine Lotalgemerbe- und Bartenbauausstellung verbunden, an welcher fich mehr als 60 Ausfteller beteiligen. Die Gröffnung ber Musftellung finbet am Samstag ben 28. Juni burch ben Bentralporftand ftatt. Sonntag ben 29. Juni ift Empfang ber Begirtsbelegierten und Begrugungsfeier im ", Gafthaus gum Rebenftod". Mehrere Bereine merben bort mitmirten. Montag 8 Uhr ift Besichtigung ber Ausstellung burch die Abgeordneten, woran fich ber Beginn ber Berhandlungen im Saale gur "Bilhelmshöhe" anichließt, bainach um 2 Uhr Gefteffen im "Deutschen Raifer" und um 4 Uhr Befichtigung ber hiefigen Dafdinenfabrit und Möbelfabrit von Dams. Muf "Bilhelmshohe" findet um 8 Uhr eine Abendunterhaltung unter Mitwirtung hiefiger Dufittapellen, Gefangvereine, Turnvereine und Rabfahrer ftatt. Um Dienstag ben 1. Juli merben morgens bie Beratungen fortgefest, mahrend am Rachmittag ein Befuch ber Geftfellerei von

Bentel ftattfindet. Die Ausstellung dauert bis zum 7. Juli. Biesbaden, 13. Juni. (Ausführung von Düngungs. versuchen.) Die Bentral-Ein- und Bertaufsgenoffenschaft für ben Regierungsbegirt Biesbaben, e. B. m. b. S. gu Biesbaden bringt folgendes jur Renntnis ber Interef. fenten: 3m Regierungsbegirt Wiesbaben merben im Bergleich ju andern Teilen Deutschlands bie Ralifalge nur in fehr geringen Mengen jur Dungung verwenbet, mogegen andere Runftbunger bereits reichlich gur Unwendung fommen. Diefe Bernachläffigung bes febr wichtigen Rahrftoffes Rali bei ber Runftbungung führt auf die Dauer bagu, daß auch die andern Runftbunger nur unvolltommen mirten und nicht mehr rentieren. Deshalb ift es von großer Bedeutung für jeden Landwirt zu miffen, ob fein Boden eine Ralidungung notwendig hat. Um Diefes feftstellen gu tonnen, werden Die Mit-glieder ber Bentral-Ein- und Bertaufsgenoffenschaft unb Landwirte aufgeforbert, Ralidungungeverfuche, foweit Rali noch nicht zur Unwendung getommen ift, burchzuführen. Bu biefen Berfuchen merben bie Ralifalge toftenlos zur Berfügung geftellt. Da es für ben Erfolg ber Ralibungung wichtig ift, daß die Ralifalge rechtzeitig geftreut werben, werben bie Landwirte, welche folche Berfuche anftellen wollen, gebeten, fich möglichft frub. geitig bei ber Bentral-Gin- und Bertaufsgenoffenschaft in Bieebaden, Moritftrage 29, zu melden mit Ungabe ber Boben- und Fruchtart (auch Biefe), zu welchen fie Berfuche burchauführen munichen. Alles Rabere über bie Berfuche wird bann mitgeteilt merben. Es fei noch befonders barauf aufmertfam gemacht, bag bas Ralifynditat fich bereit erflärt hat, für folche Berfuche, welche eraft burchgeführt werben und bei welchen die Erträge ber Berfuchsparzellen genau gewogen merben, Bramien gu gablen.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 13. Juni. In einer hiefigen Baderherberge wurde ber 19jabrige Bader Beigel aus Sabel in Schlefien verhaftet. Er hatte im Mai bas bjabrige Töchterchen einer Familie Schneiber in Zabel ermorbet.

Salberftadt, 13. Juni. Luf bem Kaiferschacht in Klaus-thal verunglüdten zwei Bergleute todlich baburch, bas ber Forberfübel aus 40 Meter Sobe abstürzte. Ein britter Bergmann murbe ichwer verlett.

Mülheim (Rubr), 13. Juni. Ein Großfeuer zerftorte vollständig die Dachziegelfabrit ber Speldorfer Tonwerke. 100 Arbeiter find ohne Beschäftigung.

Bola, 13. Juni. Der öfterreichifche Marineuntermaßen dem Oberften Rebl wichtige Melbungen über bie Kriegsmarine übermittelt hat. Birthofer versuchte Gelbst-mord zu verüben, wurde jedoch daran gehindert.

Paris, 13. Juni. In Bassonville bei Chartres wurde bas greise Ebepaar Gouin ermordet. Die Mörder, ein 15 jabriger und ein 13 jahriger Bursche, die aus einer Befferungsanftalt entwichen waren, wurden verhaftet.

Newhort, 13. Juni. In Stamford in Connecticul wurden bei einem Bugrufammenstoß auf der Rewport — Rew Saven and Sartford-Bahn 4 Personen getotet und

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Wieber ein Spion. Bom Reichsgericht murbe ein ge wiffer Bawrait wegen versuchten Berrats militarifcher Gebeimnifie au awei Jahren und einer Boche Buchthaus, fünflährigem Ehrverluft und Stellung unter Bolizeiaufficht verurteilt. Der Spion wollte seinerzeit einen Unteroffizier verleiten, ihm ein Gewehrschloß zu verschaffen, daß er an Frankreich verkaufen wollte. Der Unteroffizier ließ den Spion jedoch sosort verhaften. Da Bawrzik selbst gedient hatte, wurden ihm mildernde Umstände versagt.

§ Urteil im Betersburger Francumordprozes. Freitag, in frühester Morgenstunde, wurde das Urteil gegen die Morder der Thieme, die beiden srüheren Beamten des russischen Ministeriums des Auswärtigen, Dalmatow und Baron Geismar verfündet. Es lautete gegen Dalmatow auf 17 Jahre Zwangsarbeit und gegen Geismar auf 15 Jahre Zwangsarbeit. Nach Berleiung des Urteils umarmten, füßten und beglückwünsichten sich die beiden Berbrocker

brechet.

§ Ein sibeles Gefängnis. In Obornit waltet seit einiger Beit der Amisdote Bunderlich als Bollitrecker für die in Oast umgewandelten Polizeistrasen seines Besirfs. Statt nun aber die Hätlinge in den dafür bestimmten Ortsarrest abzuliefern, überwies er sie seiner Frau, die die Leute mit allerhand Urbeisen in Haus, Dot und Garten beschäftigte und sie dann am Abend ohne weiteres wieder entließ. In dieser Beise baben in der Beit vom Rovember vorigen Jahres die Januar dieses Jahres 26 Häftlinge, die ie einen Tag adzussen batten, ihre "Hästlinge, die seinen Tag adzussen datten, ihre "Hästlinge, die seinen Tag adzussen datten, ihre "Gast" verdüßt, ohne das Gesängnis von innen überhaupt gesehen zu haben. Gleichwohl sog der gewissenbaste Bollitrecker die Kosten für Besöstigung und für Heizung der Zellen ein. Bor der Strassammer in Bosen, die sich jest mit der eigenartigen Angelegenheit zu beschäftigen hatte, machte er gestend, das das Ortsarrestlosal zum menschlichen Ausenstalt nicht tauglich sei. Diese Entschuldigung nübte ihm aber nichts; er muß seine "Menschlichseit" als Misbrauch bei Bollstreckung von Halfstrasen mit vier Monaten Gesängnis dußen, zumal er betrügerischerweise Beträge über Gesängnisbesöstigung eingezogen hatte. eingezogen hatte.

Dandels-Zeitung.

Perlin, 18. Juni. Amilider Preisbericht für inländisches Geireide. Es bedeutet W Weisen (K Kernen), R Roggen, G Gerste (lig Braugerste, Fg Tuttergerste), H Oafer. Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter markföhiger Ware. Deute wurden notiert: Königsberg i. Kr. k 161,50—162, Dansig W 172—212, R 161,50, H 143—154, Etettin W 180—194, R 150—159, H 150—163, Bosen W 190 dis 194, R 158—161, G 140—155, H 149—152, Breslau W 195 dis 193, R 159, G 152, H 151, Berlin W 201—203, R 163,50 dis 164,50, H 158—182, Dresden W 198—201, R 160—162, H 163—167, Danburg W 198—207, R 166—170, H 160—190, Dannover W 194—196, R 175, H 157—180, Mainz W 212,50 dis 217,50, R 174—176, H 177,50—197,50, Mannheim W 217,50, R 175, Augsburg W 200—212, R 166—170, H 170—180. Perlin, 18. Juni. Umtlider Breisbericht für ihlanbifdes

Berlin, 13. Juni. (Produktendörse.) Weizenmedl Rr. 00 24—28.50. Feinste Marken über Notis bezahlt. Still. — Roggenmedl Nr. 0 u. 1 gemischt 20,20—22.50. Rubig. — Rüböl für 100 Kilogramm mit Faß in Mark. Abn. im Juni-Juli 66 Br., Okt. 66.60—66.80—66.40—66.50. Matter. Diez, 13. Juni. (Durchschnittspreis pro Malter.) Koter Weizen 17,50 Mt., frember 17,00, Korn 12,80, Gerste 11,00, Hafer 8,25 Mt. Landbutter per Pfd. 1,00—1,10 Mt. Gier 2 Stüd 14—15 Pfg.

Jiraelitifder Gottesdienft.

Conntag den 15. Juni morgens 9 Uhr Festgottesdienst aus Anlah des Regierungsjubilaums Gr. Maj. Raifer Bilhelm II.

Weilburger Wetterdienft.

Boransfichtliches Better für Countag ben 15. Juni 1913. Troden und heiter, tageuber marm, bei fühlen Nachten und weitverbreiteten Morgennebeln. Das gleiche Wetter burfte einige Beit anhalten.



Farberei u. chem. Waschanstall Peter Pohl, Siegburg Siegfeldstrasse 6-8 Markt 13 liefert anerkannt nur erstklassige Arbeiten zu mäßigen Reisen. Auftrage durch die Post in 2.3 Jagen. Annahme zu Originalpreisen: 5. Schönfeld, Dachenburg.

Kinderwagen, beiterund Sportwagen

Sportwagen von M. 4.60 an, zusammenflapp: bare Sportwagen von M. 7.— an, Rinder: wagen in großer Auswahl von DR. 15 .- an Leiterwagen in allen Breislagen.

Karl Baldus, Möbellager, Hachenburg.

Kautschuk-und Metall-Stempel

in jeder gewiinschten Ausführung liefert in fürzefter Beit zu ben billigften Preifen

Druckerei des "Erzähler vom Westerwald" in hachenburg.



Viertelj. 13 Hefte im Abonnement DA 3, Einzel Nummer 30 Pfg 3u bez. O. alle Suchholg.u.o.o. Posto Probe Mr.gr. D. Berlg Die Feier bes Regierungs-Jubilaums Seiner Majeftät d. Js. statt.

Ich richte an die Bürgerschaft die Bitte, an diesem Tage burch Flaggen ichmud ber unfer ganges Baterhundert umfaffende fegensreiche Regierung unfers Raifers äußeren Ausbrud zu geben.

Sachenburg, ben 14. Juni 1913.

Der Bürgermeifter: Steinhaus.

Unfere Kasse bleibt am Montag den 16. Juni 1913

geschlossen. Vereinsbank Kachenburg.

Nassauische Landesbank Wiesbaden.

Bon ben nen auszugebenden Schuldverichreibungen ber Raffauifden Landesbant wird ein Zeilbetrag von 5000 000 Mart 4% Schuldverichreibungen Buchstabe Z

zum Borzugsfurje von 98,40% (Börfenturs 99%/0)

in der Beit vom 17. Juni bis 12. Juli 1913 ein: folieflich dur Beichnung aufgelegt.

Bei Gingahlungen, Die bis jum 30. Juni er. erfolgen, wird ber Rure mit 98,30%, berechnet.

Beichnungen tonnen erfolgen: Bei ber Saupttaffe ber Raffauifden Lanbesbant in Biesbaben, bei famtlichen Landesbantftellen und ben Sammelftellen ber Raffauifchen Spartaffe; ferner bei ben meiften Banten und Bantiers.

Die naberen Beichnungsbedingungen find bafelbit erhaltlich Die Schuldverschreibungen ber naffauischen Landesbant find mundelficher, fie werden bom Begirfeberband des Regierungebegirte Biesbaben garantiert.

Biesbaden, ben 12. Juni 1913.

Direktion der Raffauischen Landesbank.

Grasversteigerung.

Die diesjährige Grasnugung auf den nachbenannten felbftvermalteten Domanen-Biefen wird am

an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend vertauft und zwar: 1. in ber Rellershof., Ruddelbad. und Bellwiefe bei Rifter vormittage 10 Uhr

2. in ber Serrenwiefe, Gemarfung Altftabt nachmittags 11/2 Uhr.

Die herren Bürgermeifter werben um mehrmalige ortsübliche Befanntmadjung erfucht.

Montabaur, ben 11. Juni 1913.

Königliches Domanen-Rentamt.

Schmibt, Domanenrat.

Für die Sommermonate empfehle

große Ruswahl in weißen Damen-Blulen Boll: und Baumwoll:Muffeline, Catin und Rattun fowie Anaben: Bafchanguge, Gürtel: weften und Sportfragen.

Wilh. Pickel, 3nh. Carl Pickel hachenburg.

Drucksachen jeder Art

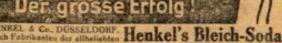
in bester Ausführung liefert schnell und preiswert Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.

Sie bilden sich ein

neue Wäsche zu sehen, wenn Sie sie mit Persil gewaschen haben, so blendend weiss, frisch und duftig ist sie danach geworden. Einfachste Anwendung, billig im Gebrauch und absolut unschädlich

unter Garantie!







intl. Zuleitungsichnur und Kontattftifte jum direften Unfchluß an jeden Steder jum Bruttopreise von M. 13.50 empfiehlt

Welterwald-Elektrizitäts-Werk Hachenburg Bidel & Schneiber.

bignitflammkohlen

Marte "Alexandria" Stiide und gebrochene Rußtohlen, liefert in be-

tannter Qualität, für Haus- und Rüchenbrand Rarl Bierbrauer, Sachenburg.



Für Schreiner!

Alle vorkommenden Drechslerarbeiten werden prompt und billig ausgeführt bei!

Heinrich Orthey, Radenburg

Drechslerei mit Motorbetrieb.

Dem

Verdienste

Anerkennung.

Benzol Mohol Raphtalin Mileinbertrieb Hermann Kriens, Oberlahnstein.

> Prämiiert. Dresben 1908, 1910 und 1912.



legant gekleidet

wird jeder fein, der feine Barberobe in bem Maggefchaft von Ludwig Bfau in Sadenburg anfertigen läßt.



Für die Sommer-Saison gesucht. bringe eine hervorragende Auswahl deutscher und englischer Stoffe

für beren Solidität und gutes Tragen volle Garantie übernommen wird. Sicherer Schnitt und gut geschulte Arbeitsfratte verbürgen einen eleganten Gig und eine feine Berarbeitung der gefertigten Kleidung.

Speziell ber fertigen Garderobe gegenüber, bie häufig unter bem Schlagwort Erfat für Daß angepriefen wirb, follte man einer guten, bauerhaften und dabei in allen Gingelheiten ber Figur angepagten, individuell hergestellten Magarbeit ben Borgug geben, gumal bieje bei weit gediegener und haltbarer Berftellung nur wenig Mehrkoften verurfacht.

Achtungspoll

budwig Pfau

Tuch- und Maggeichält für feinere Berrenmoden Bachenburg.

Ein interessanter, lehrreicher findet am Mittwoch den 18 3uni cr. im

Gerd. Latid in Sadenburg über bas De

Original "Bade Dun

ftatt. Die verschiedenen Bermendbarfeite Gintoders Driginal "Bade Dupler halten von Obst, Gemüse, Fleisch usw. Gemüse und zur Fruchtsaft-Bereitung wer vorgeführt und sachlich erläutert, sodaß sie fofort ein abichließendes Urteil Wert diefes Suftems bilben tann.

Musftellung fämtlicher "Bade Duple Um recht zahlreichen Besuch bittet

C. v. Gaint George, Sache

Eintritt frei!

Beginn 3 Uhr

Revolver, Flobert Browning-Pistolen, Jagdi nebft Munition

Jagd= und Scheibenpulva halte ftets auf Lager und vertaufe gu aufer Breifen. Meine Baffen find erfitlaffig un

Reparaturen an Waffen werben prompt und billigft ausge

5. Backhaus, Waffenhandlung, Back

Blau

ganz blau

nicht gu hell und nicht gu buntel, find unfere neu eingetroffenen, prachtvollen

> Kammgarnherren-Hnzüge

bie extra gut für uns angesettigt wurden, 2-reihig, elegant sigend, durchaus solibe, Serren Anzug 35 M., Jünglings. Anzug 30 M.

Berliner Kauthaus Sachenburg.

Broge Musmahl in vielen modernen Farben.

Die der bentie beiliegenbe der am 2. Janu gahlbaren 31. dreibungen bu Landesbant Ba wird hiermit der Beachtung emple

Grundflücke

Ber ein Stabb ftud verfdwie Abrene an ben 2 Central-Marti, friedrichftr. 138 Rein Agent.

400 Mark

perb. Reifende Bertrieb ei fonturrenglofen S Raufer. Lebensft Angebote an Alltenfirden (b

Bum 15. Juni

Maden

gegen guten Bu melben in der ftelle d. Bl.

Bum balbigen erfahrenes

Küchenma gegen guten 20 Frau Sau.: Nat buid, Rirden an

Properes fleigie

Maden Fran C

Schon mobilents (Wohn= und

in ruhigem schäftsstelle d. L

Fst. Tal zart u. mild im zu Salat und

besonders ! per Liter Drogerie K. Dashark

